hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Zentrum Weiterbildung

DAS Musikalische Grundausbildung (MGA)

Studienbeschrieb

Zentrum Weiterbildung ZHdK
Zürcher Hochschule der Künste
Raum 5.K02 (Sekretariat)
Pfingstweidstrasse 96
CH-8005 Zürich
Tel +41 (0)43 446 51 78
info.weiterbildung@zhdk.ch
www.zhdk.ch/weiterbildung-musik

Kontakt
Prof. Edith Stocker & Prof. Christian Berger, Studienleitung
Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik
Rebekka Dolezal, Administration & Organisation

Zürich, Oktober 2026

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung ... 2
1.1. DAS Musikalische Grundausbildung (MGA) ... 2
1.2. Zielpublikum ... 2
2. Anmeldung ... 2
2.1. Einzureichende Unterlagen ... 2
2.2. Aufnahmeverfahren ... 2
2.3. Praxisprüfung/Standortbestimmung ... 2
3. Ziele ... 3
4. Inhalte und Struktur ... 4
4.1. Übersicht Studieninhalte ... 4
4.2. Bausteine Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung ... 5
4.3. Bausteine Didaktik Musikalische Grundausbildung ... 6
4.4. Modul Berufspraxis Musikalische Grundausbildung ... 7
4.5. Abschlussmodul ... 7
5. Studiendaten ... 9
6. Studienleitung und Dozierende ... 10
7. Kosten ... 10
8. Weiterführende Studien & Abschlussmöglichkeiten ... 10
8.1. Das individuelle Weiterbildungsprogramm ... 10
9. Allgemeine Bedingungen & weiterführende Informationen ... 10
9.1. Änderungen im Studienplan ... 11
9.2. Absenzen ... 11
9.3. Annullierung / Studienabbruch / Studienmutationen ... 11
10. Kontakte ... 12

1. Einleitung

1.1. DAS Musikalische Grundausbildung (MGA)

Die Musikalische Grundausbildung (MGA) fokussiert einen vertiefenden Fachunterricht mit Kindern der Unterstufe (in der Regel 1. und 2. Klasse). Sie bildet einen wichtigen Pfeiler der musikalischen Ausbildung an Musikschulen (Rahmenlehrpläne MGA) sowie im Kontext der Volksschule, Fachbereich Musik, Zyklus 1).
Der berufsbegleitende Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung (MGA) qualifiziert für die musik- und bewegungspädagogische, künstlerische Arbeit mit Kindern im Bereich MGA.
Voraussetzung dazu bildet eine bereits abgeschlossene musikpädagogische Grundausbildung und eine den Studiengang begleitende, eigene Unterrichtspraxis im Bereich MGA (ab dem 2. Semester).

Der Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung setzt sich aus verschiedenen Pflichtbausteinen der Bereiche *Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung*, *Didaktik Musikalische Grundausbildung,* einer eigenen und mentorierten *Berufspraxis* sowie dem *Abschlusmodul* zusammen (vgl. 4. Inhalt und Struktur). Für den Abschluss des Studiengangs und die berufsqualifizierende Diplomierung müssen sämtliche Bausteine/Module erfolgreich besucht worden sein (individuelle Anrechnungen von Vorkenntnissen resp. inhaltliche Anpassungen ausgenommen).

1.2. Zielpublikum

Diplomierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen (instrumental und/oder vokal) aller Stil- und Fachrichtungen.
Bei geeigneten musikalischen Vorkenntnissen und Voraussetzungen auch Lehrkräfte der allgemeinbildenden Schule (Primarstufe, Zyklus 1).

2. Anmeldung

2.1. Einzureichende Unterlagen

Mit der Online-Anmeldung einzureichen sind:

- Tabellarischer Lebenslauf
- Diplomkopien
- Motivationsschreiben (max. 1 A4-Seite)
- Hospitationsbericht (max. 1 A4-Seite)*

*Schriftliche Dokumentation einer vorgängig besuchten MGA-Lektion. Beschreiben und reflektieren Sie Ihre persönlichen Beobachtungen, beispielsweise zu Unterrichtsinhalten, -zielen und -methoden, zur Interaktion zwischen Lehrperson und Kindern, zur Beteiligung der Kinder sowie zur Lernatmosphäre. Der Schwerpunkt soll auf der Reflexion des Erlebten und den daraus gewonnenen Erkenntnissen für Ihre eigene Unterrichtspraxis liegen.

Anmeldeschluss: 31. Oktober 2026

2.2. Aufnahmeverfahren

- Praxisprüfung/Standortbestimmung: Freitag, 27. November 2026, 09.00 – ca. 16.30 Uhr
- Aufnahmeentscheid: bis 18. Dezember 2026

2.3. Praxisprüfung/Standortbestimmung

Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung ist das erfolgreiche Bestehen einer Praxisprüfung/Standortbestimmung. Diese findet am **Freitag, 27. November 2026, 09.00 – ca. 16.30 Uhr** an der ZHdK im Toni-Areal statt.

In Workshops zu Rhythmus und Bewegung, Singen und Musizieren/Improvisieren wird die

Eignung der Interessentinnen und Interessenten geprüft. Zusätzlich finden Einzelgespräche sowie weitere musikalische Eignungsabklärungen (Vortrag von 3 Liedern mit Klavierbegleitung) statt.

Individuell vorzubereiten:

- Vorsingen von drei frei wählbaren Liedern aus dem Bereich MGA mit einer dem Lied angepassten Begleitung auf einem Harmonieinstrument (idealerweise Klavier)
- Anleiten einer zu Hause vorbereiteten 5-Min. Lehrsequenz mit thematischem Bezug auf das Berufsfeld MGA (5 Min pro Kandidat:in)*

Der genaue Ablauf für die Praxisprüfung/Standortbestimmung wird in der ersten Novemberwoche kommuniziert. Der definitive Aufnahmeentscheid erfolgt bis zum 18. Dezember 2026.

***Leitfragen zur Vorbereitung der 5-Min. Lehrsequenz:**

Welches Fachziel und welchen Inhalt haben Sie im Fokus der kurzen Lehrsequenz?
Überlegen Sie, was genau Sie in den 5 Min. der anwesenden Gruppe Ihrer Praxisprüfungskollegen:innen vermitteln wollen (ein Song, ein Tanz, ein Rhythmuspattern…)

Wie gestalten Sie eine kurze Aufgabensequenz?
Planen Sie den Aufbau dieser kurzen Sequenz mit einer didaktischen Idee, so dass eine gute Mischung entsteht zwischen Vorzeigen und Animieren, Inszenieren des Settings z.B. mit Material, Erklären und Zeigen und natürlich dem gemeinsamen Tun. Es sollen selbst in diesem 5 Minuten musikalische Momente entstehen.

Wie nutzen Sie bei Bedarf Ihre Stimme, Ihre Bewegung, Instrumente?
Wie nehmen Sie Ihre Rolle als Lehrperson wahr; erklären Sie mit oder ohne Worte, zeigen Sie Ihre künstlerischen Kompetenzen, indem Sie vorsingen, vortanzen usw. oder die Gruppe am Klavier begleiten, vermögen Sie die Gruppe für das gemeinsame Tun zu begeistern?

3. Ziele

Kompaktwissen

- Bildungssystem Volksschule und Musikschule
- Lehrplan 21 Facbereich Musik (Zyklus 1) und Rahmenlegrpläne MGA
- Fachdidaktik Musikalische Grundausbildung; Lehr- und Lernmodelle
- Parameter einer pädagogisch- künstlerischen Unterrichtsgestaltung
- Kriterien „guten Unterrichts“
- Zusammenhang von Lern- und Entwicklungsniveau
- Potential des Lerngegenstand Musik kennen für das
- Gestalten entwicklungslogischer Angebote; Heterogenität im Sinne von Inklusion begegenen
- Classroom Management
- Methoden der „kollegialen Beratung“ (Intervision)
- Didaktik des ‘Kollektive Musizieren’ auf elementarer Stufe
- stufengerechte Unterrichtsplanung, -durchführung und -reflexion
- Rhythmisierung von Beanspruchungsebenen zugunsten gelingenden Lernens
- „Musik und Bewegung“ als Handlungsmedien der Unterrichtsgestaltung definieren
- Bedeutung von Materialmedien im Musikunterricht
- Kinderstimme, Singen mit Kindern

Praxisbezogene Fertigkeiten

- Perkussions-Instrumentarium und Spieltechniken kontextbezogen handhaben und vermitteln
- gesunden Stimmeinsatz fördern, Klang und Intonation der Kinderstimmen entwickeln
- vielfältiges und für die Kinderstimme geeignetes Liedrepertoire kompetenzorientiert vermitteln
- Methode der relativen Solmisation
- organisches, funktionelles, gesundes Bewegen anregen
- Bewegung als Ausdruck, als erzählerische Form entwickeln

- Bewegung, Körperhaltung, Atem… und Rhythmus als Grundlage zum guten musikalischen Spiel verstehen
- Tanz als eine von Musik unabhängige und gleichberechtigte Ausdrucksform erfahren, die jedoch mit Musik zu einer „Traumkombination“ werden kann
- Spiel- und Spannungsfeld zwischen Bewegung und Musik entdecken
- praxiserprobte Musiziermodelle für die Zielstufe (Zyklus 1) umsetzen
- Grundlagen der Spielpraxis auf einem vielfältigen Instrumentarium für den Unterricht
- Unterrichtspratisches Klavierspiel (oder anderes Harmonieinstrument): Improvisation; Begleiten und Anleiten von sich bewegenden Schüler:innen; thematische Stimmungen gestalten; Musikkonzepte zu Geschichten usw.
- Kinderlieder auf einem Harmonieinstrument in der zur Kinderstimme passenden Tonart stilistisch stimmig begleiten
- Szenische Momente im Unterricht gestalten: choreografische und szenische Konzepte für die Umsetzung künstlerischer Inhalte mit Kindern; Material und Objekte und deren künstlerisches Potential erkunden; kreative Prozesse anregen und das Unterrichtsgeschenen zur Bühne werden lassen
- Arrangements für diverse Instrumente entwickeln
- Anleiten von Ensembles (Perkussion, Gesang, Orff-Instrumente usw., Bewegung/Tanz)
- Zusammen mit den Schüler:innen ein musikalische Repertoire erarbeiten
- Spiel- und gesangspraktische Kompetenzen als Lehrperson weiterentwickeln; Qualität in der eigenen künstlerischen Performance im Unterricht anstreben
- Umsetzung in der eigenen Unterrichtspraxis MAG

4. Inhalte und Struktur

4.1. Übersicht Studieninhalte

Der Studiengang DAS Musikalische Grundausbildung setzt sich aus folgenden 4 Studienbereichen zusammen:

1) Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung
2) Didaktik Musikalische Grundausbildung
3) Berufspraxis Musikalische Grundausbildung
4) Abschluss

Die Bereiche Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung (MGA) und Didaktik Musikalische Grundausbildung (MGA) sind in sogenannte Bausteine gegliedert. Ein Baustein umfasst 20 Lektionen und erstreckt sich über ein bis zwei Semester. Pro Semester laufen 3-5 Bausteine parallel; der Unterricht findet in der Regel am Freitagabend und/oder Samstag statt.

Bausteine
Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung
- Rhythmus und Perkussion in der MGA
- Singen und Stimmgestaltung in der MGA
- Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA
- Kollektives Musizieren in der MGA
- Mit dem Klavier anleiten und begleiten in der MGA
- Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung für Gruppen

Bausteine
Didaktik Musikalische Grundausbildung
- Grundlagen der Fachdidaktik MGA
- Unterrichtsplanung MGA
- Gestalterische Prozesse in der MGA
- Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik

Module
Berufspraxis Musikalische Grundausbildung
- Hospitieren im Unterricht MGA

- Unterrichtspraxis MGA
- Intervision zur Unterrichtspraxis MGA
- Mentorat zur Unterrichtspraxis MGA
- Praktikum Unterricht MGA

Module
Abschluss
- Mentorat Abschluss-Semester
- Diplomlektion / schriftliche Dokumentation / Kolloquium
- Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema

4.2. Bausteine Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung

«Rhythmus und Perkussion in der MGA»
Es groovt – alle sind dabei. Schüler:innen wie auch Lehrpersonen sind in Kürze im musikalischen Geschehen drin. Die zentralen Grundlagen hinsichtlich des Klanges und der Funktion von Perkussionsinstrumenten (primär Djembe, Cajon, Surdo, Kleinperkussion, sekundär Drumset und Conga) werden in diesem Bausteinen erarbeitet. Der Fokus liegt dabei auf dem Spielen (Zusammenspiel, Bewegungsbegleitung und Improvisation) und die für den Klang und die Flexibilität notwendigen Spieltechniken.

«Singen und Stimmgestaltung in der MGA»
Kinderstimmen sind besonders und verlangen in Bezug auf die Wahl der Literatur wie auch des methodischen Zugangs grundlegendes Wissen. Folgende Themen stehen im Fokus dieses Bausteins: Methodik der Liedeinführung, Liedrepertoire im Bereich MGA, spielerische Stimmbildung und Stimm-Improvisation in der Gruppe, Singleitung, Besonderheiten der Kinderstimme, Einführung in Solmisation.

«Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA»
Musizieren und Bewegen, Klingen und Tanzen sind im Unterricht Musikalische Grundausbildung nicht zu trennen. Erarbeitet wird, wie «Bewegung und Musik» in ihrer Wechselwirkung in der Gruppe gemeinsam gestaltet werden kann. Dazu wird an einer klaren Körperpräsenz gearbeitet, am persönlichen Bewegungsbewusstsein und an einfachen Gestaltungsformen. So werden Bewegungskompositionen im Zusammenspiel mit Musik und den individuellen Möglichkeiten der Teilnehmenden erfahren und können entwickelt werden.

«Kollektives Musizieren in der MGA»
Das gemeinsame Musizieren mit Bodymusic, Perkussionsinstrumenten und verschiedensten Xylo- und Metallophonen schafft vielfältige und lustvolle Momente des Lernens an und mit Musik. Dabei spielt die Kunst der Verbindung von Stimme, Instrumentarium und Bewegung eine zentrale Rolle. Es werden sowohl die Grundlagen und exemplarische Spielmodelle als auch verschiedenste Vorgehensweisen erarbeitet und durch die bereits selbsterprobte Unterrichtspraxis erweitert. Als roter Faden dafür dienen Lieder und Songs, welche idealtypisch für die Zielstufe sind.

«Mit dem Klavier begleiten und anleiten in der MGA»
Singende Kinder in der MGA begleiten, musikalische Stimmungen beim Erzählen einer Geschichte generieren oder Kinder im darstellenden Spiel unterstützen, sind Zielkompetenzen dieses Bausteins. Aufbauend auf den bereits vorhandenen, individuellen spielpraktischen Fähigkeiten der Studierenden werden Ideen vermittelt, neue Ideen entwickelt, gemeinsam ausprobiert, reflektiert usw. Die erfolgreiche Teilnahme an diesem Baustein setzt intensives Selbststudium voraus.

«Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung für Gruppen»
Bewegung als künstlerisches Ausdrucksmittel in den MGA Unterricht integrieren, Choreographien mit Kindern und aus dem Bewegungsmaterial von Kindern heraus entwickeln; musikalische Aufführungen wirkungsvoll in Szene setzen; mit Alltagsmaterialien Bühnenräume gestalten und sie als Ausgangsmaterial für musikalische und szenische Ereignisse nutzen –

ausgehend von diesen Beispielen und unter Einbezug der eigenen künstlerischen Kompetenzen werden für die eigene Unterrichtpraxis relevante Konzepte erarbeitet und umgesetzt.

4.3. Bausteine Didaktik Musikalische Grundausbildung

«Grundlagen der Fachdidaktik MGA»
Das gelingende Unterrichten in der Musikalischen Grundausbildung, im Fachbereich Musik sowie der Elementaren Musikpädagogik bedarf einer fundierten und forschenden Auseinandersetzung mit dem Wissen um didaktische Modelle, künstlerisches Lehren und lerntheoretische Erkenntnisse. Wichtig dabei ist die enge Verschränkung von Praxis und Theorie. So eröffnen Theorien die Möglichkeit, die Praxis in Resonanz damit zu bringen, um diese zu reflektieren, um sie so besser zu verstehen. Gleichzeitig bietet die gelebte Unterrichtspraxis die Gelegenheit, didaktische Modelle zu verifizieren und ihre Evidenz zu prüfen.

«Unterrichtsplanung MGA»
Welche fachlichen und anderen Ziele stehen im Fokus der Unterrichtsplanung MGA? Welches Thema bildet die Rahmung einer oder mehrerer Lektionen, welche musikalischen Inhalte definieren den Lerngegenstand Musik? Mit welchen Medien setzen sich die Kinder aktiv auseinander? Was bedeutet Classroom-Management? Obwohl das Unterrichten im Fachbereich Musik von Momenten gemeinsamen Musizieren lebt und diese in ihrer Intensität im individuellen Erleben nur begrenzt planbar sind, ist das Vorbereiten von einzelnen Lektionen, von Quartalen und Semestern im Kontext des schulischen Umfeldes unerlässlich. MGA als Angebot der Musikschulen ist oft in die Stundentafel der Volksschule integriert, so dass eine Orientierung am Lehrplan21 Fachbereich Musik, Zyklus 1 sinnvoll ist.

«Gestalterische Prozesse in der MGA»
Das Gestalten und Begleiten des gemeinsamen Lernens steht im Fokus dieses Bausteins. Das Wecken der Neugierde der Kinder, das Initiieren einer gerichteten Aufmerksamkeit in der Gruppe, das Schaffen eines bedeutungsvollen Zugangs für alle auch in heterogenen Gruppen ist eine Kunst. Das Lernen in Gruppen findet somit nicht nur beim einzelnen Individuum statt, sondern in der Interaktion zwischen den Teilnehmenden und in der Auseinandersetzung mit dem Kontext und mit Dingen. Mittels ganzheitlicher Handlungsansätze werden Lernprozesse auch bei konkreten fachlichen Zielen sinnlich inszeniert, in Bewegung erfahren, mit Material visualisiert und immer musiziert. Das Gestalten eines anregenden Lernraumes und das dynamische Rhythmisieren individueller Lernprozesse mit Musik, Bewegung und Materialmedien sind zentral.

«Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik»
Die Möglichkeit der Teilhabe aller Menschen an Bildungsangeboten und Aktivitäten unserer Gemeinschaft ist ein breit akzeptiertes Recht. Gerade in Gruppen kann es aber eine Herausforderung sein, den Musikunterricht so zu gestalten, dass bei allen Teilnehmenden Freude am Musizieren und individuelle Lernfortschritte entstehen können. Wie mache ich im Gruppenunterricht Musik für Schüler:innen mit eingeschränkten Wahrnehmungsfähigkeiten erfahrbar, wie passe ich Fachziele den kognitiven und das Vermitteln des Instrumentalspiels den motorischen Möglichkeiten einzelner Kinder an oder wie begegne ich dem zuweilen herausfordernden Verhalten über- oder unterforderter Kinder? Das Reflektieren persönlicher Unterrichtsbeispiele anhand einiger theoretischer Grundlagen und strukturierenden Denkansätzen steht im Zentrum dieses Bausteins.

4.4. Modul Berufspraxis Musikalische Grundausbildung

Hospitieren im Unterricht MGA
Das Beobachten von Unterricht MGA bei unterschiedlichen Lehrpersonen ist ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung zur Musiklehrperson. Während den ersten drei Semestern der Ausbildung sind je mind. drei Unterrichtsbesuche vorgeschrieben.
Die insgesamt neun Hospitationen werden individuell geplant und durchgeführt. Pro Hospitation ist eine Reflexion im Umfang von ca. einer A4-Seite zu verfassen.

Unterrichtspraxis MGA
Der Studiengang DAS MGA setzt ab dem zweiten Semester eine Anstellung an einer Musikschule und das wöchentliche Unterrichten einer eigene Gruppen im Fach Musikalische Grundausbildung voraus. Das Pensum sollte dabei mindestens vier Lektionen umfassen (2x 90 Min. oder 4x 45 Min.). Die Stellensuche ist selbst zu organisieren. Durch die eigene Unterrichtspraxis können Inhalte aus den Bausteinen forschend, vertiefend, differenzierend zur Anwendung kommen und weiterführende Fragen im Studium besprochen werden.

Intervision zur Unterrichtspraxis MGA
In kleinen Studierendengruppen werden berufliche Fragestellungen, persönliche Erfahrungen, Schwerpunktthemen u.a. diskutiert, respektive beraten sich die Beteiligten gegenseitig nach einem strukturierten (durch die Studienleitung initiierten) Ablauf. Gruppeneinteilung und Einführung in die kollegiale Beratung erfolgen im Rahmen dieses Moduls durch die Studienleitung. Zu reflektierende und besprechende Themen werden in den Bausteinen „Didaktik Musikalische Grundausbildung“ angeregt.

Mentorat zur Unterrichtspraxis MGA
Zusätzlich zu den individuellen Mentoratsgesprächen mit den Studienleitungen jeweils am Ende der ersten drei Semestern stehen allen Studierenden zwei weitere Mentorate zur Verfügung. Diese finden nach Möglichkeit am Arbeitsort der:des Studierenden statt (zwei besuchte Unterrichtseinheiten à 45 Minuten inkl. Nachbesprechung). Die betreuunde Fachperson wird in Absprache mit der Studienleitung definiert.

4.5. Abschlussmodul

Im Abschlussmodul eingeschlossen sind folgende Inhalte und Studienleistungen:
- Mentorat Abschluss-Semester
- Schriftliche Dokumentation / Diplomlektion / Kolloquium
- Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema

Mentorat Abschluss-Semester
Zur Betreuung und Begleitung der schriftlichen Dokumentation, der MGA Prüfungslektion und der abschliessenden Präsentation zu einem selbst gewählten fachdidaktischen Thema stehen 3 x 60 Minuten individuelles Mentorat bei einer/einem Dozierenden nach Wahl zur Verfügung.

Diplomlektion / schriftliche Dokumentation / Kolloquium

Vorgaben und Kriterien zu diesem Teil des Abschluss sind in einem entsprechenden Zusatz-Dokument beschrieben.

- **Diplomlektion**

  45 Minuten Lektion mit einer MGA-Klasse (Videoaufnahme)
  Einreichung Video: bis 8. Januar 2029
  Im Rahmen einer Lehrsequenz von 45 Minuten Dauer präsentieren die Kandidat:innen ihr pädagogisch-didaktisches Arbeiten, welches auf die Berufspraxis der Musikalischen Grundausbildung ausgerichtet ist. Die Unterrichtssequenz auf Video aufgezeichnet und zur Beurteilung eingereicht.

- **Schriftliche Dokumentation**

  Die schriftliche Dokumentation setzt sich aus der schriftlichen Vorbereitung/Planung der Diplomlektion sowie einem frei wählbaren Unterrichtsthema, welches über einen Zeitraum von fünf aufeinander folgende (Doppel- oder Einzel-) Lektionen durchgeführt werden könnte, zusammen. Dabei soll der fachdidaktische Kontext im thematischen, inhaltlichen Aufbau erkennbar sein und den Zielformulierungen besondere Beachtung gegeben werden.
  Die Abgabe der schriftlichen Dokumentation in zweifacher Ausführung erfolgt 10 Tage vor der abschliessenden MGA-Prüfungslektion an die Studienleitung.

- **Kolloquium**

  Datum: Freitag, 19. oder 26. Januar 2029, gemäss Einteilung
  Kolloquium über die aufgezeichnete und eingereichte Lehrsequenz. Die Studierenden reflektieren das Unterrichtsgeschehen, die Zielerreichung und mögliche Weiterentwicklungen (10 Minuten) und beantworten Sachfragen der Expert:innen zum Unterrichtsgeschehen (15 Minuten).

Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema

Datum: Samstag, 27. Januar 2029
Individuell gestaltetes Portfolio-Plakat (Format A2) und 10-minütige Präsentation zu den persönlichen pädagogischen und fachpraktischen Erkenntnissen.
Vorgaben und Kriterien zu diesem Teil des Abschluss sind in einem entsprechenden Zusatz-Dokument beschrieben.

5. Studiendaten

Fachpraxis im Unterricht Musikalische Grundausbildung		
Rhythmus und Perkussion in der MGA	Thomas Viehweger	08.01./09.01./06.03.2027
Musik und Szene – Unterrichts- und Projektgestaltung in der MGA	Lisa Gretler	20.03./10.04./17.04./29.05.2027
Mit dem Klavier anleiten und begleiten in der MGA	Mischa Cheung Simon Schwaninger	10.04./05.06./10.07./02.10./27.11. 2027
Singen und Stimmgestaltung in der MGA	Veronika Kehl-Griesslehner	04.09/18.09./25.9.2027
Bewegungsausdruck und Tanz in der MGA	Lisa Kägi	30.10./13.11./11.12.2027 22.04./20.05.2028
Kollektives Musizieren in der MGA	Christian Berger	14.01./15.01./05.02.2028
Didaktik Musikalische Grundausbildung		
Grundlagen der Fachdidaktik MGA	Christian Berger	30.01./12.03./13.03.2027
Unterrichtsplanung MGA	Elisabeth Angst	02.10./30.10./27.11.2027 22.04./13.05.2028
Inklusion als Anspruch an den Gruppenunterricht Musik	Edith Stocker	03.03./04.03./01.04.2028
Gestalterische Prozesse in der MGA	Daria Qassi	20.05./10.06./24.06./08.07.2028
Berufspraxis Musikalische Grundausbildung		
Hospitieren im Unterricht MGA	individuell	FS27 / HS27 / FS28 Termine individuell nach Absprache
Unterrichtspraxis MGA	individuell	FS27 (optional) HS27 bis HS28 (vorausgesetzt)
Intervision Unterrichtspraxis MGA	Lerngruppen DAS MGA	05.06./10.07./13.11./11.12.2027 13.05./10.06.2028
Mentorat Unterrichtspraxis MGA	Dozierende:r nach Absprache	Termine individuell nach Absprache
Praktikum Unterricht MGA[1]	Praxislehrperson nach Absprache	FS27 ([1]sofern noch keine eigene Unterrichtspraxis)
Abschluss		
Mentorat Abschluss-Semester	Dozierende:r nach Absprache	Termine individuell nach Absprache
Schriftliche Dokumentation Diplomlektion Kolloquium	Individuell	Abgabe bis 8. Januar 2029 Abgabe bis 8. Januar 2029 19.01. und 26.01.2029
Abschlusspräsentation fachdidaktisches Thema	individuell	27.01.2029

6. Studienleitung und Dozierende

Studienleitung
- Prof. Edith Stocker, Leiterin Major BA Musik und Bewegung und Major MA Rhythmik, Studienleitung DAS Musikalische Grundausbildung (MGA), ZHdK
- Prof. Christian Berger, Leiter Major MA Elementare Musikpädagogik und Studienleitung DAS Musikalische Grundausbildung (MGA), ZHdK

Dozierende
- Elisabeth Angst, Dozentin für Fachdidaktik Horn/Blech im Profil Master Musikpädagogik ZHdK, Lehrperson für Horn und MGA
- Mischa Cheung, Dozent für Klavier im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik ZHdK, Pianist
- Lisa Kägi, Lehbeauftragte im DAS MGA für den Bereich Tanzen & Bewegungsausdruck, Fachlehrperson für MGA und Tanz, Tänzerin und Tanzcoach
- Lisa Gretler, lehrt Musik & Bewegung im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik, Tanz- und Bewegungspädagogin, Choreografin
- Veronika Kehl-Griesslehner, Lehbeauftragte im DAS MGA für den Bereich Stimme und Singen, Fachperson Elementare Musikpädagogik, Dozentin Gesang/Musikpädagogik im Kindesalter an der FHNW
- Daria Qassi, Fachperson Musik & Bewegung, Heilpädagogin
- Simon Schwaninger, lehrt Klavier/Liedbgeleitung im Profil Musik und Bewegung/Schulmusik an der ZHdK und der PH Zürich, Pianist
- Thomas Viehweger, Lehbeauftragter im DAS MGA und am PreCollge der ZHdK, Schule für Musik & Bewegung „ImPuls“

7. Kosten

CHF 10‘700.-
(zahlbar semesterweise: 1.-3. Semester je CHF 3100.-, 4. Semester: CHF 1400)

zzgl. CHF 200 Anmeldegebühr
zzgl. CHF 150 Praxisprüfung/Standortbestimmung

Im Januar und Juli wird jeweils Rechnung gestellt; eine Zahlung in Raten ist möglich. Die Zahlung resp. erste Ratenzahlung hat jeweils vor Semesterbeginn zu erfolgen.

Änderungen im Studienplan
Individuelle Anpassungen der zu absolvierenden Studienleistungen, ergänzender Einzelunterricht, zusätzliche Kurse etc. müssen mit der Studienleitung und der Studienkoordination/Leitung Weiterbildung Musik abgesprochen sein und können sich auf die Studienkosten auswirken. Zusätzliche Kurse/zusätzlicher Einzelunterricht sind immer mit erhöhten Kosten verbunden.

8. Weiterführende Studien & Abschlussmöglichkeiten

8.1. Das individuelle Weiterbildungsprogramm

Der DAS im Bereich Musikpädagogik ist mit anderen Angeboten der Weiterbildung Musik kombinierbar. Die Studieninhalte können gemäss den individuellen Bedürfnissen und dem persönlichen Profil zur Weiterbildung zusammengestellt werden.

Beratungsgespräche zur individuellen Gestaltung Ihrer Weiterbildung können jederzeit mit der Leitung Weiterbildung Musik vereinbart werden.

9. Allgemeine Bedingungen & weiterführende Informationen

9.1. Änderungen im Studienplan

Änderungen wie zusätzliche oder verlängerte Unterrichtslektionen müssen mit der Leitung Weiterbildung Musik abgesprochen werden. Da die Weiterbildungen kostendeckend organisiert werden, hat mehr Unterricht immer auch eine Kostenfolge.

9.2. Absenzen

Absehbare, unabänderliche Absenzen werden den Dozierenden frühzeitig gemeldet. Bei kurzfristigen Absenzen soll nach Möglichkeit telefonisch informiert werden. Bei mehr als 20% Absenzen muss ein Gespräch mit der Studienleitung stattfinden, mit Meldung an die Leitung Weiterbildung Musik. Die Absenzen müssen begründet sein. Im Fall von unentschuldigen Absenzen behält sich die Leitung Weiterbildung Musik einen Ausschluss aus dem Studium vor.

9.3. Annullierung / Studienabbruch / Studienmutationen

Eine Annullierung der Anmeldung ist schriftlich mitzuteilen. Nach schriftlicher Annahme des Studienplatzes ist eine kostenlose Annullierung nicht mehr möglich.
Bei Studienabbruch besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.
Ein Studienunterbruch ist nur in Härtefällen möglich. Die maximale Dauer eines Unterbruchs beträgt ein Semester und ist kostenpflichtig.
Eine Studienverlängerung resp. die Verschiebung des Abschlusses ist maximal zweimal und bis maximal zwei Semester nach dem regulären Abschluss möglich. Verschiebungen sind ebenfalls kostenpflichtig.

Mit der Unterschrift zur Anmeldung werden die allgemeinen Bedingungen für Weiterbildungsangebote der ZHdK anerkannt. Siehe **www.zhdk.ch/weiterbildung**

10. Kontakte

Studienleitung
Prof. Edith Stocker
edith.stocker@zhdk.ch

Prof. Christian Berger
christian.berger@zhdk.ch

Dozierende
Elisabeth Angst
elisabeth.angst@zhdk.ch

Mischa Cheung
Mischa.cheung@zhdk.ch

Lisa Kägi
lisa.kaegi@zhdk.ch

Lisa Gretler
lisa.gretler@zhdk.ch

Veronika Kehl-Griesslehner
veronika.griesslehner@zhdk.ch

Daria Qassi
daria.qassi@zhdk.ch

Simon Schwaninger
simon.schwaninger@zhdk.ch

Thomas Vieweger
thomas.viehweger@zhdk.ch

Sekretariat Zentrum Weiterbildung
Rebekka Dolezal
rebekka.dolezal@zhdk.ch

Studienkoordination
Dalia Donadio
dalia.donadio@zhdk.ch

Leitung Weiterbildung Musik
Katharina Rengger
katharina.rengger@zhdk.ch

Weitere Informationen unter:
www.zhdk.ch/weiterbildung-musik
www.zhdk.ch/weiterbildung-mga

Zürich, Oktober 2026

Prof. Edith Stocker / Prof. Christian Berger, Studienleitung
Dalia Donadio, Studienkoordination
Katharina Rengger, Leitung Weiterbildung Musik